

Gefragte Konsumgüter effektiv produziert — vorrangiges Anliegen politischer Führung

Zum Bericht der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt vor dem Politbüro des ZK der SED

(NW) Ende Oktober berichtete die Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt vor dem Politbüro des ZK der SED über Erfahrungen der Parteiarbeit zur Erhöhung der Konsumgüterproduktion.

In ihrem Bericht ging die Bezirksleitung davon aus, daß die Werktätigen mit hohen Leistungen ihre volle Übereinstimmung mit der Politik des Friedens und des sozialen Fortschritts beweisen und das Jubiläumsjahr der DDR zum erfolgreichsten in der Geschichte unseres Landes gestalten.

Über 32 000 Arbeitskollektive rechneten zum Republikgeburtstag in einer gewerkschaftlichen Massenkontrolle die eingegangenen Verpflichtungen nach dem Grundsatz „Wort halten ist Ehrensache“ ab. Zu den Ergebnissen gehören ein überplanmäßiges Wachstum der Arbeitsproduktivität, der Nettoproduktion und des Nettogewinns. Die zusätzliche Warenproduktion entspricht 2,5 Tagesproduktionen. Über den anteilmäßigen Plan hinaus wurden 1236 Wohnungen übergeben. Entsprechend der Verpflichtung, 1984 im Bezirk über den Plan für eine halbe Milliarde Mark Konsumgüter zu fertigen, wurden dem Binnenhandel für 332 Millionen Mark Fertigerzeugnisse bereitgestellt.

Seit dem X. Parteitag konnten die Werktätigen des Bezirkes jährlich den Plan an Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung überbieten und zusätzlich für 2 Milliarden Mark begehrte Konsumgüter produzieren. Die Bezirksleitung belegte in ihrem Bericht, daß der Auftrag des X. Parteitages, mehr und bessere Konsumgüter herzustellen, in ihrer Führungstätigkeit einen vorrangigen Platz einnimmt. Bestärkt durch die 7. und 8. Tagung des ZK, ist die politische Arbeit in allen Kreisen und Grundorganisationen auf das Ziel ausgerichtet, mit hohen Anforderungen an Wissenschaft und Technik schneller neue Erzeugnisse in Spitzenqualität zu entwickeln, kurzfristig in die Produktion überzuliefern und sie mit modernen Technologien bedarfsdeckend zu fertigen.

Verallgemeinerungswürdige Erfahrungen

Das Politbüro bestätigte in seiner Stellungnahme zum Bericht, daß die Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt eine konstruktive politische Arbeit entwickelt, um 1985 überall die Maßstäbe der neuen Etappe der ökonomischen Strategie zu erreichen und den Beitrag des Bezirkes zur Produktion von mehr hoch-

wertigen Konsumgütern in bedarfsgerechten Stückzahlen für die Bevölkerung und den Export weiter wesentlich zu vergrößern.

Als wertvolle Erfahrungen der Bezirksparteiorganisationen werden in der Stellungnahme herausgestellt:

- Die erreichten Fortschritte gründen sich in erster Linie auf die gefestigte Erkenntnis in den Parteiorganisationen, daß die Konsumgüterproduktion für die erfolgreiche Fortführung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ein wachsendes Gewicht erlangt.

- Die enge Verbindung intensiver politisch-ideologischer Arbeit mit der herausfordernden Verpflichtung, Konsumgüter im Umfang einer halben Milliarde Mark zusätzlich zu produzieren, erweist sich als ein starker Faktor, den politischen Kampf um mehr bessere Konsumgüter durch die Kreisleitungen und Grundorganisationen zielstrebig zu organisieren.

- Gestützt auf qualifizierte Leistungsvergleiche, Erfahrungsaustausche und eine konsequente Parteikontrolle, ist die Erzeugnissentwicklung eng verbunden mit der Anwendung hochproduktiver Technologien stärker in den Mittelpunkt der politischen Arbeit der Parteiorganisationen gerückt.

- Eine höhere versorgungspolitische Wirksamkeit erwächst aus der Konzentration der Kräfte des Bezirkes auf die beschleunigte Steigerung der Stückzahlen ausgewählter Konsumgüter, die bereits in die Produktion eingeführt, stark gefragt sind und für deren Herstellung der Bezirk eine besondere Verantwortung trägt.

- Die wachsenden Anforderungen des Binnenmarktes wie des Exports erfordern zugleich, durch das einheitliche Zusammenwirken aller staatlichen Organe, der Forschung und Produktion, der Form- und Modegestaltung sowie des Handels auf der Grundlage des langfristigen Konsumgüterprogramms des Bezirkes neue Möglichkeiten zu erschließen, um die Konsumgüterproduktion bedarfsgerechter und effektiver zu gestalten.

In seiner Stellungnahme empfiehlt das Politbüro der Bezirksleitung, sich in ihrer politischen Führungstätigkeit auf fünf Aufgaben zu konzentrieren.

Eine erste Aufgabe unterstreicht: Die Erhöhung der Konsumgüterproduktion nach den neuen Maßstäben der 7. und 8. Tagung des ZK der SED